

15.09.2023

Kleine Anfrage 2573

der Abgeordneten Ellen Stock, Dr. Dennis Maelzer und Alexander Baer SPD

Pauschale Kürzungen für die Sportförderung. Wie reagiert die Landesregierung auf die Kritik des Kreissportbundes Lippe e.V.

Nordrhein-Westfalen präsentiert sich auf seiner Website als das Sportland Nr. 1. Doch in scharfem Kontrast dazu zeichnet der Haushaltsentwurf der Landesregierung für das Jahr 2024 ein Bild von drastischen Kürzungen für den organisierten Sport in NRW.

Nachdem im Haushalt 2023 Kürzungen in erheblicher Höhe vor allem mit dem Auslaufen des Programms „Moderne Sportstätte 2022“ und der bereits in den Vorjahren erfolgten Bereitstellung von Mitteln zur mehrjährigen Verwendung auch im Bereich des Sportstättenbaus zusammenhängen, gehen die aktuell geplanten Kürzungen jetzt an die Grundfinanzierung des Sportes.

In einem Brief schildert der Kreissportbund Lippe e.V. die dramatischen Auswirkungen dieser Kürzungspolitik in einer Zeit, in der die finanziellen und personellen Ressourcen der Sportvereine nach den Pandemie Jahren und mitten in der Energie- und Teuerungskrise, in der eine nominale Kürzung real doppelt so schwer wiegt, vielerorts erschöpft sind. Beklagt wird vor allem aber auch, dass eine Einbindung des Landessportbundes und der Verbände als Vertreter des organisierten Sportes nicht stattgefunden habe.

Und das scheint der Haushaltsentwurf auch zu bestätigen: Es fallen nicht nur die erst 2023 angesetzten Offensiven für Bewegung, Übungsleiter und Schwimmen in Höhe von 5 Millionen Euro weg, sondern es wird bei einer Vielzahl von Haushaltspositionen pauschal um 8 Prozent gekürzt. Davon betroffen sind Zuschüsse z.B. an die DLRG für die Instandhaltung und Beschaffung von Sport- und Rettungsgeräten, die Übungsleiterpauschalen für die Sportvereine, Maßnahmen zur Inklusion oder Zuschüsse zu Baumaßnahmen. Schon die Auflistung dieser pauschal um 8 Prozent gekürzten, dabei aber völlig verschiedenen Ansätze, lässt an einer sachlich im Bedarf begründeten Kürzung zweifeln und legt eine Kürzung im Sinne der Finanzinteressen des Landes nahe. Dafür spricht auch, dass an keiner Stelle im Entwurf des Haushaltsplanes oder im Erläuterungsband diese Kürzungen begründet werden.

Das ist umso erstaunlicher vor dem Hintergrund, dass die Landesregierung erst im Februar diesen Jahres mit dem Landessportbund eine ambitionierte Zielvereinbarung zur Weiterentwicklung des Sportes in NRW bis 2027 geschlossen hat. Inwieweit die dort vereinbarten Ziele nun realistischerweise noch erreichbar sind, ist fraglich.

Datum des Originals: 15.09.2023/Ausgegeben: 15.09.2023

Die geplanten Kürzungen sind noch dramatischer angesichts des kürzlich veröffentlichten Gesundheitsberichts 2023 der Deutschen Krankenversicherung (DKV). Dieser Bericht zeigt einen beunruhigenden Bewegungsmangel bei den Bürger und Bürgerinnen von NRW auf. Die Bürger und Bürgerinnen von NRW verbringen fast zehn Stunden täglich im Sitzen, während lediglich ein Achtel der Bevölkerung ausreichend körperlich aktiv ist. Besonders besorgniserregend ist die Tatsache, dass die jüngere Generation während der Corona-Pandemie nur begrenzten Zugang zu sportlichen Aktivitäten hatte.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie erklärt die Landesregierung die drastischen Kürzungen in der Sportförderung gemäß dem Haushaltsentwurf für das Jahr 2024?
2. Wie verändert sich nach dem aktuellen Haushaltsentwurf für 2024 die Ausstattung des Kreissportbundes Lippe e.V. mit Landesmitteln im Vergleich zum Haushaltsplan 2023? (Bitte gliedern nach dem jeweiligen Verwendungszweck der Mittel.)
3. Wie verändert sich nach dem aktuellen Haushaltsentwurf für 2024 die Ausstattung der Sportvereine im Bereich des Kreissportbundes Lippe e.V. mit Landesmitteln im Vergleich zum Haushaltsplan 2023? (Bitte gliedern nach dem jeweiligen Verwendungszweck der Mittel.)
4. Wie wird die Landesregierung sicherstellen, dass die geplanten Kürzungen nicht zu einem Rückgang der sportlichen Angebote und Aktivitäten im Verantwortungsbereich des Kreissportbundes Lippe e.V. führen?
5. Wie plant die Landesregierung, das Engagement der ehrenamtlichen Trainer und Übungsleiter, welche für den Breitensport unverzichtbar sind, im Bereich des Kreissportbundes Lippe e.V. trotz der geplanten Kürzungen in der Sportförderung zu unterstützen und aufrechtzuerhalten?

Ellen Stock
Dr. Dennis Maelzer
Alexander Baer